

1. Juli 2021

Newsletter April - Juni 2021

Liebe Mitglieder,

auch im letzten Quartal fand die Vereinsarbeit -Corona bedingt- weitgehend online statt, aber es zeigt sich der erste „Hoffnungsschimmer“ realer Begegnungen.

Am 25.05. wurde der 125.+1 Gründungstag von Karlshorst mit einer Gartenparty gefeiert. Und auch das letzte Treffen des Bücherclubs fand wieder im Vereinsheim statt. (Buchbesprechungen finden sich unter: <https://karlshorst.de/menue/buecherclub/>.) Wir sind zuversichtlich, dass die nächsten Wochen und Monate wieder verstärkt mit realen Kontakten im Vereinsheim gelebt werden können. Beginnen werden wir mit dem nächsten wöchentlichen Treffen:

Am 06.07.2021, 18:00 Uhr findet das Treffen im Vereinsheim Blockdammweg 34 statt.

Unbeschadet von den Corona-Einschränkungen wurden die wesentlichen Projekte weiterverfolgt: Die Überprüfung der Unterschriftensammlung zum Erhalt der Trabrennbahn ergab mehr als 1900 gültige Unterschriften (nur ca. 1000 wären erforderlich gewesen). Damit fand der Einwohnerantrag seinen Weg in die BVV und wurde dort -erwartungsgemäß- zur Beschlussempfehlung in die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Mit dem Ergebnis ist nach der Sommerpause im August zu rechnen. Die ganze Aktion konnte auch pressewirksam publik gemacht werden. Die Presseberichte finden sich unter:

<https://karlshorst.de/2021/01/23/pressespiegel-2/>. Zusätzlich gab es am 11.05. sogar einen Fernsehbeitrag im zibb, in dem die Position des Vereins recht gut vermittelt werden konnte.

Innerhalb der Gruppe, die sich wöchentlich zum Thema Rennbahn trifft, werden zurzeit erste Konzepte für eine alternative Nutzung erarbeitet.

Ebenfalls wöchentlich trifft sich der „MUF-Monitor“, für den unterdessen eine eigene Abteilung im Verein eingerichtet wurde.

Um die politischen Positionen der einzelnen BVV-Fraktionen zu erfahren, wurden diese berlinweit angeschrieben und um Stellungnahme zum Thema MUF und Integration gebeten. Die Auswertung des überraschend hohen Rücklaufes ist im Augenblick in Arbeit.

Zusätzlich wurde ein Video in Auftrag gegeben, das in einfacher Weise den Irrsinn des MUF-Programms einer sozialverträglichen Integration gegenüberstellt.

In der Waldowallee 117 wird die Howoge das Ergebnis des Werkstattverfahrens als Bauvoranfrage beim Bezirk einreichen. Dort wird dies mit Sicherheit wegen der völlig überzogenen Bebauungsdichte ablehnt. Wie es dann weitergeht, ist offen. Zumindest hat die Howoge auf schriftliche Nachfrage zugesichert, dass im Jahr 2021 keine Abrissarbeiten (am alten Bettenhaus) stattfinden werden.

In der Rheinpfalzallee 83 werden unterdessen zunehmend Fakten geschaffen, nachdem eine entsprechende Klage der Anwohner abgewiesen wurde. Den BVV-Antrag von SPD/CDU auf einen vorüber-

gehenden Baustopp muss man als Wahlkampfgegner betrachten, da der Senat als Bauherr sich von der nachgeordneten BVV nichts sagen lässt.

Sehr viel ernster ist eine Strafanzeige der Freien Wähler zu nehmen. Diese richtet sich gegen die Howoge wegen des Anfangsverdachts des Subventionsbetruges und liegt zurzeit bei der Staatsanwaltschaft.

Die website des Vereins wurde (ein dickes Lob an den Administrator) so umgebaut, dass jetzt mehrere unterschiedliche Seiten nebeneinander existieren. Über das „Home-Symbol“ in der blauen Menüleiste am Kopf sind diese Seiten (Lichtenberg, MUF-Monitor etc.) schnell und bequem zu erreichen.

Die Buchhaltung ist nach der Installation eines neuen Computersystems auf einem guten Weg. Der Jahresabschluss 2020 ist so gut wie fertig, so dass die Spendenquittungen für das vergangene Jahr versandt und die Mitgliedsbeiträge für 2021 abgebucht werden können.

Unterdessen hat sich die erfolgreiche Arbeit des Vereins so rumgesprochen, dass wir eine Reihe von Anfragen von anderen Initiativen erhalten haben. Diese möchten gerne von unseren Erfahrungen profitieren. Selbstverständlich geben wir diese gerne weiter, denn es ist immer unser Ziel gewesen, ganz viele „Karlsborst e.V.“ in Lichtenberg zu haben.

Ein weiteres Ziel unserer Arbeit ist seit Anbeginn, die Entwicklung unseres Ortsteils mittels aufsuchender Bürgerbeteiligung neu zu gestalten. Schnell zeigte sich jedoch, dass ein loser Zusammenschluss von Interessierten wenig ausrichten kann. Deshalb wurde der Verein gegründet. Dieser hat in den letzten zwei Jahren erheblichen Einfluss auf die Bezirkspolitik ausgeübt; sei es durch Einwohneranträge, regelmäßige Fragen in der BVV und den Ausschüssen, Recherche nach IFG und vielem mehr. Diese vielfältigen, positiven Erfahrungen machten deutlich, dass als weiterer Schritt nur noch die direkte Einbindung in die Entscheidungsprozesse der BVV fehlt. Es war also nur folgerichtig, dass einige Mitglieder den „Freien Wählern“ beigetreten sind und die Bezirksvereinigung Lichtenberg gegründet haben. So besteht die Möglichkeit, nach der nächsten Wahl Sitz und Stimme in der BVV zu haben und bezirkliche Entscheidungen im Interesse des Gemeinwohls zu beeinflussen.

Wir wünschen allen Mitgliedern einen erholsamen Sommer. Genießen Sie das schöne Wetter und die wieder (zurück)gewonnen Freiheiten.

Bleiben Sie gesund

Der Vorstand

Hinweis:

Dieser Newsletter ist eine vereinsinterne Mitteilung für Mitglieder. Die Veröffentlichung oder Weitergabe auch in Auszügen an Dritte ist ohne vorherige Einwilligung des Vorstandes nicht gestattet.